

## Inhalt

Zwischen nordrhein-westfälischen und niederländischen Hochschulen besteht eine intensive Zusammenarbeit in der Lehre. Es gibt nicht nur erfolgreiche Joint und Double Degrees, sondern auch mehrere Studiengänge, bei denen ein Aufenthalt der Studierenden an Partneruniversitäten oder -fachhochschulen auf der anderen Seite der Grenze ein verpflichtender Bestandteil des Curriculums ist.

So erfolgreich diese Formen der Zusammenarbeit auch sind, stoßen Dozenten und Studierende doch immer wieder auf beiden Seiten der Grenze auf Hindernisse, die einen reibungslosen Ablauf des Austausches erschweren. Im Auftrag des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Ministeriums für Bildung, Kultur und Wissenschaft der Niederlande haben das Zentrum für Niederlande-Studien in Münster und das Duitsland Instituut Amsterdam (DIA) jeweils eine Inventa-

risierung der bestehenden Formen der Zusammenarbeit durchgeführt. Diese Vorstudien bilden die Grundlage für die Konferenz in Münster am 15. September. Ziel des Treffens ist es, mit den Beteiligten von Universitäten und Fachhochschulen aus den Niederlanden und Nordrhein-Westfalen, mit Vertretern von Akkreditierungsorganisationen, der VSNU und der Vereniging Hogescholen sowie mit Vertretern beider Ministerien die Kooperation zu intensivieren, die Zahl der Kooperationsprojekte zu erhöhen und nach Lösungen für die bestehenden Hindernisse zu suchen.

Die Konferenz setzt den Dialog über die Zusammenarbeit fort, der im Februar 2013 mit der Tagung *Kansen verzilveren* in Nimwegen begonnen wurde und in dessen Mittelpunkt das Thema Förderung der Studierendenmobilität und der Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden in Forschung und Lehre stand.

## Organisation

**Zentrum für Niederlande-Studien** im Auftrag und gefördert vom **Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen** in Zusammenarbeit mit dem **Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft des Königreichs der Niederlande** und dem **Duitsland Instituut Amsterdam**.



Zentrum für  
Niederlande-Studien

Ministerium für Innovation,  
Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerie van Onderwijs, Cultuur en  
Wetenschap



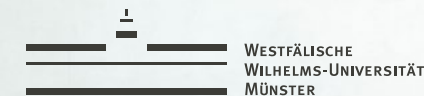
DUITSLAND  
INSTITUUT

## Konferenzort



**Zentrum für Niederlande-Studien**  
Westfälische Wilhelms-Universität Münster  
Alter Steinweg 6/7  
48143 Münster

**Telefon:** +49 (0)251 83-28511  
**Telefax:** +49 (0)251 83-28520  
**Mail:** [nldstudien@uni-muenster.de](mailto:nldstudien@uni-muenster.de)  
**Web:** [www.niederlande-studien.de](http://www.niederlande-studien.de)



Ministerium für Innovation,  
Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## Konferenz

**GEMEINSAME STUDIENGÄNGE UND**

**ANDERE FORMEN DER ZUSAMMENARBEIT IN DER LEHRE**

**ZWISCHEN NORDRHEIN-WESTFÄLISCHEN**

**UND NIEDERLÄNDISCHEN HOCHSCHULEN**

Montag, 15. September 2014

In  
Anwesenheit  
der Ministerinnen  
**Svenja Schulze &  
Dr. Jet Bussemaker**

## Programm

Die Konferenzsprache ist Deutsch, ersatzweise Englisch.

**11.00 Uhr**

### Eröffnung

**Prof. Dr. Ursula Nelles**, Rektorin der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

**Prof. Dr. Friso Wielenga**, Zentrum für Niederlande-Studien, Münster

### Zusammenarbeit in der Lehre. Ziele und Perspektiven

**Svenja Schulze**, Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

**Dr. Jet Bussemaker**, Ministerin für Bildung, Kultur und Wissenschaft  
des Königreichs der Niederlande, Den Haag



### Podiumsdiskussion

**Svenja Schulze**, Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung, Düsseldorf

**Dr. Jet Bussemaker**, Ministerin für Bildung, Kultur und Wissenschaft, Den Haag

**Prof. Dr. Ton Nijhuis**, Duitsland Instituut Amsterdam

**Prof. Dr. Friso Wielenga**, Zentrum für Niederlande-Studien, Münster

**Judith Heesen**, Master-Studentin am Zentrum für Niederlande-Studien, Münster

**12.15 Uhr**

### Präsentation aktueller Formen der Zusammenarbeit, best practice-Beispiele und Inventarisierung von Hindernissen

**Dr. Jennifer Steetskamp**, Duitsland Instituut Amsterdam

**Prof. Dr. Friso Wielenga**, Zentrum für Niederlande-Studien, Münster

**13.00 Uhr**

### Mittagessen

**14.00 – 15.30 Uhr**

### Arbeitsgruppen

#### Arbeitsgruppe 1

##### Akkreditierung

Bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen nordrhein-westfälischen und niederländischen Hochschulen im Bereich der Lehre spielen Akkreditierung und Reakkreditierung eine zentrale Rolle. Neben Parallelen gibt es zwischen Nordrhein-Westfalen und den Niederlanden auch große Unterschiede in den Verfahren, die bisweilen nicht leicht zu bewältigen sind. Ziel der Arbeitsgruppe, die von Dr. Sascha Hardt (Universität Maastricht) geleitet wird, ist ein Erfahrungsaustausch mit der Perspektive, Hinweise auf eine mögliche Vereinfachung der Verfahrensweisen zu geben.

#### Referenten:

**Dr. Markus Wilp**, Universität Münster

**Dr. Sabine Jentges**, Universität Nimwegen

**Dr. Mark Frederiks**, niederländische Akkreditierungsorganisation NVAO

**Dr. Katarina Löbel**, deutsche Akkreditierungsorganisation AQAS

#### Arbeitsgruppe 2

##### Zusammenarbeit, aber wie? Joint Degree? Double Degree? Oder doch anders?

Es gibt viele Möglichkeiten, der Zusammenarbeit in der Lehre Gestalt zu verleihen. Sie reichen von einem verpflichtenden Studienaufenthalt auf der anderen Seite der Grenze mit einem variablen Studienangebot bis zu dem vollkommen festgelegten Curriculum eines Joint Degree. In dieser Arbeitsgruppe geht es um die Präsentation der verschiedenen Möglichkeiten und deren Vor- und Nachteile.

#### Referenten

**Prof. Dr. Bernd Bastert**, Universität Bochum

**Dr. Rik Reussing**, Universität Enschede

**Leo Tunderman**, Fachhochschule Den Haag

#### Arbeitsgruppe 3

##### Hindernisse, Pragmatismus und Flexibilität

Jeder, der über Erfahrung mit grenzüberschreitender Zusammenarbeit in der Lehre verfügt, kennt die kleineren und größeren Hindernisse, die damit einhergehen. Sie reichen von finanziellen Problemen (Studiengebühren) über die unterschiedliche Strukturierung der Studienperioden bis zu anderen Beurteilungskulturen und Examinationsvorschriften. In der Praxis erweisen sich diese Hindernisse oftmals als weniger groß, als sie auf den ersten Blick erscheinen. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, durch Erfahrungsaustausch solche Fragen leichter beantworten zu können.

#### Referenten

**Alexander Hoppe MA**, Universität Köln

**Bartho Leferink**, Saxion Fachhochschule Enschede

**Caroline Duits**, Duitsland Instituut Amsterdam

Die Arbeitsgruppen finden parallel statt. Jede(r) Teilnehmer(in) wählt eine Arbeitsgruppe.

**15.30 Uhr**

### Kaffee-/Teepause

**16.00 Uhr**

### Präsentation der Arbeitsgruppen-Ergebnisse und Formulierung von Zielen im Plenum

**16.30**

### Schlusswort: Künftige Zusammenarbeit in der Lehre

**Dr. Karl Dittrich**, Vorsitzender Vereniging Samenwerkende Nederlandse Universiteiten (VSNU)

**16.45 Uhr**

### Ende und abschließender Umtrunk